

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1904

35 (4.2.1904) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 35. Drittes Blatt.

Donnerstag, den 4. Februar

1904.

Aufruf

des

Vereins für badische Taubstumme. E. V.

Unser Heimatland Baden darf es sich zur Ehre anrechnen, in die Reihe der Länder zu gehören, in denen die Frage der Möglichkeit einer unterrichtlichen Ausbildung der Taubstummen am ersten geprüft und die Notwendigkeit einer solchen staatlicherseits schon frühe erkannt wurde. In dem für alles Gute und Edle begeisterten Markgrafen Karl Friedrich verehren wir auch den Gründer der ersten badischen Taubstummenanstalt, welche zu Karlsruhe 1783 entstand. Doch als vor nun 120 Jahren der Same zum Werke barmherziger Nächstenliebe gelegt wurde, ließen die bereits heraufziehenden, drohenden politischen Wolken kaum eine schwache Hoffnung aufkommen, den Keim zum kräftigen Baume heranwachsen zu sehen, und oftmals stand das junge Pflänzchen dem Untergange nahe. Doch aus den Zeiten größter politischer Umwälzungen und tiefster Erniedrigung wurde es hinübergerettet in die Jahre des Friedens, und es entwickelte sich unter dem gnädigen Schutze unseres Landesherren und seiner edlen Gemahlin, sowie der warmen Fürsorge und Unterstützung einer einsichtsvollen Regierung und wohlwollender Landstände zum stattlichen Baume, in dessen Schatten demnächst sämtliche schulpflichtige Taubstumme Unterricht finden sollen. Schon jetzt werden in den drei staatlichen Anstalten unseres Großherzogtums ständig über 200 der armen Gehörlosen gepflegt, unterrichtet und erzogen.

Wohl lassen sich unsere Anstalten keine Mühe verbieten, ihre Zöglinge mit einem Maß von Kenntnissen auszustatten, das geeignet wäre, eine sichere Grundlage zu bilden für die weitere Entwicklung dieser Unglücklichen zu brauchbaren und vollberechtigten Gliedern der menschlichen Gesellschaft. Allein mit der Entlassung aus der Anstalt hörte bis jetzt für die meisten derselben jede geistige Anregung und damit auch jede Weiterentwicklung des so mühsam errungenen geistigen Besitzstandes auf, und viele lieferten stets von neuem einen lebendigen Beweis für die Wahrheit des Satzes, daß Stillstand Rückschritt ist. Daß damit aber auch zugleich ein materiell gesichertes Fortkommen erschwert sein muß, liegt auf der Hand, und tatsächlich geraten manche in dem schweren Kampfe ums Dasein oft in bittere Not, die sie auf das Mitleid und die Hilfe ihrer glücklicheren, hörenden Mitbrüder anweist.

Die Einsichtigeren unter den Taubstummen erkannten und fühlten auch längst selbst diese geistige und materielle Not, unter der sie und ihre unglücklichen Schicksalsgenossen litten, und sann auf Mittel, wie ihnen tatkräftige Hilfe zugewendet werden könnte. Unter Mitwirkung hoher Gönner und Freunde ist es ihnen auch endlich gelungen, einen Verein für die badischen Taubstummen ins Leben zu rufen, der sich zum Ziele gesetzt hat: Hebung seiner ordentlichen (taubst.) Mitglieder in sittlich-religiöser, geistiger und materieller Beziehung, indem er sie zum Streben nach geistiger Weiterbildung zu ermuntern und darin zu unterstützen sucht, die Heranbildung tüchtiger Berufsarbeiter und Arbeiterinnen befördert und ihnen nach Maßgabe der aus den Beiträgen und milden Gaben zusammenkommenen Vereinsmitteln in Krankheitsfällen, wirtschaftlicher Notlage und bei dauernder Arbeitsunfähigkeit Unterstützung gewährt. Der Verein verfolgt auch noch das weitere Ziel, im Falle genügender Unterstützung später ein Asyl für alte und erwerbsunfähige Taubstumme zu errichten.

Wieder Leser! Gewiß fühlst auch Du Mitleid mit Deinen unglücklichen Mitbrüdern und Mitgeschwestern und betrachtest den neugegründeten Verein als ein notwendiges Samariterwerk. Doch Mitleid allein tut's nicht; es gilt in werktätiger Nächstenliebe die milde Hand aufzutun und sein Scherflein beizutragen zum edlen Werke.

Wohl dem denn lieber Leser, freundschaftliche Leserin, die Ihr des hohen Gutes der Gesundheit Euch erfreuet, vielleicht Gottes Gnade noch weiter erfahren habet durch das Geschenk gesunder, vollsinniger Kinder, vergesst das Opfer des Dankes nicht, und helfet uns, auch diesen bis jetzt unbeachteten, ja nicht selten verachteten, aber nach geistiger und materieller Hebung sehnsüchtigen und ringenden armen Mitmenschen ein menschenwürdiges Dasein verschaffen, indem Ihr dem „Verein für badische Taubstumme“ als unterstützende Mitglieder beitrete und demselben in Eueren Bekanntenkreisen weitere Freunde und Wohlthäter werbet!

Unterstützende Mitglieder können alle Personen werden, welche entweder einen jährlichen Beitrag von mindestens 2 Mark oder einen einmaligen von mindestens 20 Mark leisten. — Daneben werden selbstverständlich auch beliebige kleinere einmalige Gaben, wie auch Schenkungen von größerem Betrage mit innigem Dank entgegen genommen.

Wir hegen die feste Überzeugung, daß unsere Einladung freundschaftliche Aufnahme findet: hat sich doch schon auf gelegentliches Bekanntwerden unserer Vereinsgründung ohne weitere Aufforderung eine ziemlich große Zahl hochherziger Gönner mit größeren Jahresbeiträgen zum Vereine angemeldet, so daß es wohl nur des vorliegenden Aufrufes bedarf, um auch weitere Kreise für die Sache zu interessieren.

Anmeldungen zum Verein nehmen der unterzeichnete Vorsitzende und die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes entgegen, die auch zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit sind.

Karlsruhe, im November 1903.

F. Stoffel, Hauptlehrer in Karlsruhe, Vorsitzender.

C. Schönthaler, Goldarbeiter in Pforzheim, Stellvertreter des Vorsitzenden.

G. Barth, Gärtner in Durlach, **D. Fritz**, Hauptlehrer in Karlsruhe, **N. Möhner**, Hauptlehrer in Karlsruhe, Kassier des Vereins, **G. Reuert**, Reallehrer in Gerlachsheim, **F. Pönitz**, Steinbrucker in Karlsruhe, **A. Winterhalder**, Reallehrer in Weersburg, **A. Wörner**, Lithograph in Karlsruhe, Schriftführer des Vereins,

Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes.

C. Fischer, Hofprediger, **A. Anrzer**, Geistl. Rat und Stadtbekam, **A. Länger**, Stiftungsverwalter, **Dr. A. Waag**, Oberbürger, **A. Winterer**, Ranzleirat, sämtliche in Karlsruhe; **A. Lindenmann**, Kaufmann in Niefern b. Pforzheim, **A. F. Luger**, Buchdruckereibesitzer in Durlach, **S. Zettler**, Bodenleger in Mannheim,

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Obigem Aufrufe schließen sich weiter an:

Dr. M. Appel, Stadtrabbiner in Karlsruhe, **A. Bähr**, Kirchenrat in Offenburg, **J. Baumeister**, Bildhauer in Karlsruhe, **A. Brettle**, Stadtpfarrer in Karlsruhe, **Clausing**, Pfarrer in Tauberbischofsheim, **W. Epp**, Pfarrverwalter in Tauberbischofsheim, **G. Förster**, Geometer in Gerlachsheim, **N. Freidhof**, Direktor des Erzbischöf. Konvikts in Freiburg, **Dr. L. Gerwig**, Rektor in Karlsruhe, **M. Gärtner**, Rektor und Vorstand der Großh. Taubstummen-Anstalt in Weersburg, **Hart**, Dekan in Bettingen, **Dr. Hofmann**, Medizinrat in Tauberbischofsheim, **F. Soller**, Reallehrer, Leiter der Großh. Taubstummenbildungsunter in Heidelberg, **C. Jost**, Schriftf. in Karlsruhe, **A. Keller**, Rechnungsrat in Karlsruhe, **A. N. Klingele**, Privatier in Freiburg, **F. M. Lemp**, Dekan in Gerlachsheim, **J. Mader**, Oberstiftungsrat in Karlsruhe, **L. Marbe**, Rechtsanwalt und Reichstagsabgeordneter in Freiburg,

Vergabung von Tapezierarbeiten.

2.1. Die im Laufe dieses Jahres vorkommenden **Tapezierarbeiten** (Zimmertapezierungen) für die hiesigen uns unterstellten staatlichen Gebäude sollen im Wege des schriftlichen Angebots nach Einzelpreisen auf Grund der in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht aufliegenden Bedingungen vergeben werden.

Die Angebote, in verschlossenem Umschlag, mit der Aufschrift „Tapezierarbeiten“ sind bis längstens **Freitag, den 19. Februar d. J., abends 5 Uhr**, an welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote stattfindet, bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 30. Januar 1904.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 5. Februar 1904, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 gr. Spiegeltoilette, 2 Sofas, 7 Polsterstühle, 2 Kommoden, 2 Chiffonnières, 1 Friseurstuhl, 1 Salontisch, 1 Einleinteppich, 4 Bilder, 2 Marmorplatten, 1 vollst. Haus-Telegraph, 2 Fußbänke, 1 Klavierstuhl, 1 Rohrstuhl, 1 Gaslüfter, 2 Warendschäfte, 1 gr. Labentisch, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 2 Nähmaschinen, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Waschkommode, 2 Warendschränke.

Karlsruhe, den 3. Februar 1904.

Grether, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

*2.1. **Ademiestraße 32** ist im Hinterhaus eine schöne 3 Zimmerwohnung, sowie eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche mit Kochgas und Zugehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod.

* **Blumenstraße 27** ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod.

— **Bunsenstrasse 5** ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Badzimmer, Küche, Speisekammer, Erker, Balkon, große Veranda, Mansarde, Speisekammer, 2 Keller und etwas Garten, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. Stod.

— **Georg-Friedrichstraße 18** eine 3 Zimmerwohnung mit üblichem Zugehör, 2. Stod Balkon; eine 3 Zimmerwohnung desgl., 3. Stod, und eine größere **Werkstätte**, auch als Lager, zu vermieten auf 1. April.

2.1. **Gerwigstraße 40** billig zu vermieten: 1. Stod von 3 Zimmern und Zugehör, 2. Stod von 2 Zimmern und Zugehör. Näheres Durlacher Allee 47 im Bureau.

2.1. **Gerwigstraße 46** billig zu vermieten: 1. Stod von 4 Zimmern, Küche und Zugehör, 4. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör, sowie eine große **Werkstätte**. Näheres im Hause selbst im 2. Stod oder Durlacher Allee 47 im Bureau.

Herrenstraße 35 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, beide auf die Blumenstraße gehend, nebst Küche und Zugehör zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst.

*2.1. **Hirschstraße 63** ist eine hübsche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. an ruhige Leute zu vermieten. Preis M. 200.—. Näheres im 3. Stod.

Kaiser-Allee ist in kleinem ruhigen Hause, ohne Vis-à-vis, mit großem Garten eine **Wohnung von 4 Zimmern und Küche** über 1 Treppe und 1 Zimmer über 2 Treppen nebst 2 Kellern sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiser-Passage 28 im Bureau.

* **Karlstraße 45**, 2. Stod, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zugehör sowie eine Mansardenwohnung auf April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

*3.3. **Körnerstraße 40** sind 2 schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde usw. im 4. Stod zu 340 M. u. 300 M. auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

* **Leopoldstraße 6** ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. Ansehen nachmittags. Näheres parterre.

A. Mayer, Monsig., Superior in Freiburg, **Fr. Georgine Müller**, Privat. in Karlsruhe, **F. Rehm**, Privat. in Karlsruhe, **G. Ribenthaler**, Delant und Stadtpfarrer in Offenburg, **W. Röttinger**, Kreisrichter in Taubertshausen, **Dr. A. Koller**, Oberlandesgerichtsrat in Karlsruhe, **A. Säger**, Kreisrichter in Bruchsal, **Dr. C. Schmid**, prakt. Arzt in Freiburg, **W. Schindler**, Seminarlehrer in Meersburg, **F. Schöber**, Geistl. Rat und Dompfarrer in Freiburg, **G. Specht**, Stadtschulrat in Karlsruhe, **Frau W. Stappeler**, Privat. in Karlsruhe, **G. von Stöffer**, Geheimerat und Kammerherr in Karlsruhe, **A. Vögele**, Wirtl. Erzbischöfl. Geistl. Rat und Kanzleidirektor in Freiburg, **Ph. Bomberg**, Privat. in Karlsruhe, **Dr. S. Weber**, Universitätsprofessor in Freiburg, **A. Weisk**, Stadtpfarrer in Meersburg, **O. Dr. Fr. Wielandt**, Geheimerat, Oberkirchenratspräsident a. D., Erzelenz in Karlsruhe, **J. B. Zamponi**, Rektor und Vorstand der Großh. Taubstummen-Anstalt in Gerlachsheim.

Wohnungen zu vermieten.

Luisenstraße 46 sind 2 Wohnungen im Seitenbau, bestehend aus 2 großen Zimmern mit Küche, auf 1. März zu vermieten. Zu erfragen Luisenstraße 46, 2. Stod.

* **Rudolfstraße 25**, 2. Stod, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Dasselbst ist auch eine 2 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

* **Marienstraße 8** ist im Seitenbau eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Kammer auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst.

* **Schützenstraße 61** ist im Vorderhaus eine schöne freundliche Wohnung von 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

* **Schützenstraße 62** ist eine 4 Zimmerwohnung mit Mansarde, Küche, Keller, Anteil am Waschküchen auf 1. April, und eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller ist auf 1. März billig zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

— **Weilchenstraße 5** sind mehrere schöne 3 Zimmerwohnungen mit und ohne Balkon, Veranda, alles aufs beste eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Weilchenstraße 7, parterre.

— **Weilchenstraße 7** sind der 2. und 3. Stod des Vorderhauses, bestehend aus je 4 schönen Zimmern, Balkon und Veranda, Bad und Speisekammer; ebendasselbst sind im Hinterhaus der 2. und 3. Stod von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten.

* **Wilhelmstraße 39** ist eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Auskunft im 2. Stod, von vormittags bis nachmittags 3 Uhr.

* **Jähringerstraße 52** ist im 4. Stod eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche an eine einzelne Frau sofort billig zu vermieten. Näheres im Laden.

Kleine Wohnung.

4.1. Auf 1. Mai ist im 2. Stod eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Kochgas-einrichtung, Keller und Mansarde an ruhige kleine Familie zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 36 im 3. Stod.

2 Zimmerwohnung

mit Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Hirschstraße 20a im 1. Stod.

Zu vermieten

eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem reichlichen Zubehör auf 1. Mai oder früher. Zu erfragen Winterstraße 45, 1. Stod links.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

* **Marktgrafenstraße 27** ist ein Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 44, 1. Treppe hoch.

Werkstatt und Wohnung.

* **Bürgerstraße 1** ist im Hinterhaus eine schöne helle Werkstatt auf 1. März oder später zu vermieten; daselbst ist auch eine schöne Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stod.

Offiziers-Stallung

mit 3 Ständen, Burschenkammer, Heuspeicher, mit oder ohne Wagenremise in Villa Hirschstraße 103 auf 1. März zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, wohnt Gartenstraße 54, parterre.

Wohnungs-Gesuch.

* Fräulein sucht bis 1. April eine Wohnung von einem Zimmer, Küche, Kammer u. Keller in stillem Privathaus und ruhiger Straße. 5. Stod und Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 1054 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

— **Zwei schön möblierte Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) sind eventl. sofort oder später zu vermieten. Näheres Sofienstraße 45, parterre.

3.1. **Werderplatz 46**, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes

Zimmer

per sofort oder später zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer,

separater Eingang, sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 69, parterre.

Douglasstraße 24

ist im 2. Stod ein kleineres möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten.

Ein schön möbliertes Zimmer

ist sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Sofienstraße 45, parterre.

Zwei junge Leute

können ein großes, nach der Straße gel. Zimmer mit guter Pension für sehr billigen Preis erhalten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Zimmer-Gesuche.

*2.1. Ein oder zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) werden auf 15. Februar in der Nähe der Kaiserstraße, zwischen Marktplatz und Hauptpost, von solidem Herrn zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter **K. V. 1000**, postlagernd **Postamt III**, Waldbornstraße.

Zimmer,

einfach, billig und ungeniert, in der Nähe des Mes- plazes sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1060 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

20000 Mk.

ganz oder geteilt auf 1. April auszuleihen. Offerten unter Nr. 1062 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

20000 Mk. ev. auch 30000 Mk.

sind sofort oder später im ganzen oder auch geteilt auf 2. Hypotheken zu 4 $\frac{1}{2}$ —5% Zins auszuleihen. Gesuche hierauf befördert unter Nr. 1061 das Kontor des Tagblattes. *2.1.

475000 Mark

sind auf ländlichen Besitz, Acker, Wiesen u. Objekte zu 50% der Schätzung sofort zu vergeben. Direkte Angebote sind unter Nr. 1067 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

45000 Mark

auf II. Hypothek zu 5% auf prima Objekt von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter Nr. 1060 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

2.1. Für sofort oder baldigst suche ein fleißiges, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn. Näheres Birkel 14, 1. Treppe links.

Nach **Italien** (Riviera) in fl. Pension auf circa 3 Monate tüchtiges Zimmermädchen, im Servieren geschickt, gesucht. Reise frei eventuell in Begleitung. Näheres Kriegstraße 118, 3 Tr.

*2.1. Auf 1. März findet ein Mädchen, welches kochen und alle sonstigen häuslichen Arbeiten verrichten kann, gute dauernde Stelle: **Wilhelmstr. 25**, 2. Stod.

* Ein christliches, fleißiges Mädchen, welches sich willig häuslicher Arbeit unterzieht, wird zu kleiner Familie auf 1. März gesucht; gute Behandlung wird zugesichert. Näheres Blumenstraße 5, parterre.

Sch. Stellen finden: eine perfekte Restaurationsköchin auf 15. Februar sowie mehrere Küchenmädchen bei unentgeltlicher Vermittlung. Näheres **Bureau Schwab**, Marktgrafenstraße 16, 3. Stod.

Buffetdamen

finden Stellen durch **A. Tröster's Bureau**, Kreuzstraße 17.

Kinder mädchen.

* Ein junges Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein Zimmermädchen,

einfaches, gebiegenes, fleißiges Mädchen findet in einem hiesigen Hotel zum baldigen Eintritt gut bezahlte Stelle durch **A. Tröster's Bureau**, Kreuzstraße 17.

Ordentliches Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, auf sofort gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Mehrere tüchtige Haus- und Küchenmädchen

somit gesucht. Vermittlung unentgeltlich. **Bureau Höfler**, Kaiserstraße 26.

Dienstmädchen,

ein gut empfohlenes, findet nach Pforzheim zu guter Herrschaft sofort Stelle: eine Köchin

findet nach Norddeutschland auf 1. März sehr gut bezahlte Stelle durch **A. Tröster's Bureau**, Kreuzstraße 17.

Mädchen gesucht.

Auf sogleich wird ein einfaches, tüchtiges Mädchen von einer kleinen Familie gegen guten Lohn gesucht: **Kaiserstraße 28**, 5. Stod.

Küchenmädchen

finden in größeren Hotels hier gut bezahlte dauernde Stellen durch **A. Tröster's Bureau**, Kreuzstraße 17. 3.1.

Mädchen gesucht.

Ein fleißiges Mädchen für die Hausarbeiten auf Art oder 15. Februar gesucht. Näheres **Ritterstraße 18**, 3. Stod.

Servierfräulein,

ein gewandtes, für jeden Sonntag zur Ausbilfe gesucht. Näheres **Kaiserstraße 91**.

Tüchtige Kellnerinnen,

Mädchen für Hausarbeit und zum Servieren, Privatmädchen jeder Art sofort gesucht. **Bureau Höfler**, Kaiserstraße 26.

Eine einfache, tüchtige Kellnerin

kann sofort eintreten. **Gasthaus Zur Wacht am Rhein**.

Kellnerinnen

finden Stellen durch **Urban Schmitt**, Haupt- 3 n alsbureau, Hirschstraße 28.

W. Eine thice Kellnerin

für seines Weinrestaurant nach Mannheim, **Hotelzimmermädchen** für Saison- und Jahresstellen, **Küchenmädchen** sofort gesucht durch **J. Wolfarth's Bureau**, Adlerstraße 38.

Eine fleißige Putzfrau

wird gesucht im **Gasthaus zur Stadt Pforzheim**.

Ordentliche Putzfrau

für abends den Laden zu putzen sofort gesucht. **J. G. Höfle**, Kaiserstraße 122.

Monatsdienst.

* Auf sofort wird für leichtere Hausarbeit ein junges Mädchen gesucht. Näheres **Gartenstraße 23** im 1. Stod.

Kaufmädchen gesucht.

* Ein junges Mädchen von 15-16 Jahren, solb und ehrlich, gesucht: Blumenladen **Saasestein**, Friedrichsplatz 4.

Unentgeltlicher

Arbeits- u. Wohnungsnachweis,
Karlsruhe, Zähringerstraße 112.

Stellen finden:

tücht. Kupferschmiede, Gürtler, Blechner u. Installateure, Schmiede (Kung, Huf u. Wagen), Schmiede für alles, Bauhölzer, Fahrradmechaniker, jung. Maschinen Schlosser, jung. Gießer, verheirateter Geizer, Uhrmacher, Wagner, Kastenmacher, Radmacher, jung. Sattler, Schreiner, Bau und Möbel, Bürstenmacher, Korbflechter, jung. Küfer, verheirateter Holzdreher, jung. Metzger, jung. Schneider, jung. Schuhmacher, jung. Friseur, Glaser (Rahmenmacher), tücht. Schweizerdegen, im Satz und Druck an der Liegel-Druckpresse bewandert, jung. Hausburichen für Private und Wirtschaften.

Weibliches Dienstpersonal:

Mädchen für alle Arbeiten, Haus- u. Küchenmädchen, Zimmermädchen für Hotels, Köchin.

Lehrstellen

finden fast alle Berufsarten.
NB. Bei schriftlichen Anfragen bittet man Brief mit Retourmarke zu verwenden.

Acquisiteur für Fener!

2.1. Von großer Gesellschaft wird ein tüchtiger **Acquisiteur** gegen hohe Provision event. auch gegen Fixum gesucht. Offerten unter **A. 460** an **Saasestein & Vogler, A.-G., Kaiserstr. 160 I**, erbeten.

Hausburiche gesucht.

* Ein junger, braver Buriche von 15-18 Jahren gesucht: **Saasestein**, Friedrichsplatz 4, 2. Stock.

T. Ein jüngerer **Hotelburiche** findet sofort gute Stelle durch **A. Tröster's** Bureau, Kreuzstraße 17.

Dienst-Gesuche.

* Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht sogleich Stelle. Dasselbe sieht auf dauernde Stellung, geht auch gerne als Mädchen allein. Offerten unter Nr. 1035 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

* Ein fleißiges, braves Mädchen vom Lande, das schon in Stellung war, wünscht auf 15. Februar eine Stelle als Kindermädchen oder auch zu einer kleinen Familie. Näheres **Werberstraße 82**, parterre, von 3-5 Uhr nachmittags.

Herrschaftsköchin,

eine **perfekte**, sucht Stelle. Lohnanspruch ca. 40 bis 50 Mk. monatlich. Näheres durch **Urban Schmitt**, Haupt-Zentralbureau, Hirschstraße 28.
Telephon 1293.

Restaurationsköchin

sucht sofort Stellung. Zu erfragen **Kaiserstraße 53**, Hinterhaus, 4. Stock rechts.

Eine tüchtige Restaurationsköchin

sucht sofort oder auf 15. Februar Stelle; auch nimmt dieselbe Anstellung an. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen **Schwabenstraße 1**, 4. Stock.

Eine junge Frau

sucht Stelle zum Becktragen für morgens; auch nimmt dieselbe ein Bureau oder Laden zum Reinigen an. Näheres **Douglasstraße 10**, 5. Stock.

Stellen-Gesuche.

* Ein Fräulein aus guter Familie sucht sofort Stelle in einer **Konditorei** oder als **Zimmermädchen** in einem besseren Haus. Zu erfragen **Degenfeldstraße 12**, 4. Stock rechts.

* **Kont. tücht. Kaufmann**, 30 Jahre alt, das **Deutsche und Französische** in Wort und Schrift **vollständig beherrschend**, englisch und spanisch etwas verstehend, mit **allen Kaufm. Arbeiten** bestens vertraut, sucht seinen Leistungen entsprechend, Stellung. Offerten unter Nr. 1058 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

[3] III

* Ein junger kräftiger Mann, verh., gut beleumdet und kautionsfähig, welcher schon in größeren Geschäften tätig war, sucht Stellung als **Magaziner, Verwalter, Einkassierer u. dgl.** Eintritt nach Belieben. Offerten unter Nr. 1053 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Die Handwerkerkundschaft

wünscht junger Kaufmann für **leistungsfähiges Haus provisorische** zu bearbeiten. Offerten unter Nr. 1059 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Beschäftigungs-Gesuch.

* 3.1. Aelterer Herr sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung im Schreibfache oder sonst passender Arbeiten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Weißstickerin

empfehl ich im Sticken einzelner Monogramme, sowie gamer Aussteuern. Näheres **Gartenstraße 60**, parterre rechts.

Verloren

wurde am 3. I. M., vormittags, auf dem Wege von der **Stefanienstr.** durch die **Douglasstr.** bis zu dem Geschäft des Herrn **Sauerwein** in der **Kaiserstraße** ein **schwarzer Pelztragen von Stunks**. Abzugeben gegen gute Belohnung: **Stefanienstr. 36**.

Haus in der Südstadt

3stöckig, mit 12 Meter Front, 160 qm freiem Hof, bebaut Fläche des Vorder- und Hinterhauses 260 qm, sehr gut rentierend, Ertrag sehr steigerungsfähig, **billig zu verkaufen**. Offerten unter Nr. 1048 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus feil — Spekulativ.

* Geeignet für Birte und Großbrauereien ist ein schönes **Gehaus** in aufblühendem Stadtviertel mit bescheidener Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 1049 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf.

* Ein in der Weststadt gut rentierendes Haus mit 4 Zimmern und kleinem Garten ist aus erster Hand zu verkaufen. Selbstkäufer wollen gefälligst ihre Adresse unter Nr. 1056 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Haus-Tausch.

* In lebhafter östlicher Lage der Innenstadt soll ein kleineres Haus gegen einen Bauplatz vertauscht werden. Auch wird ein Restkaufschilling in Zahlung genommen. Auf dem Hause ruht nur eine Hypothek (50 % der Schätzung). Selbstreflektanten wollen Adresse unter Nr. 1055 im Kontor des Tagblattes niederlegen.

Zu verkaufen.

2.1. Eine **Bettstelle, Kof, Polster und Matratze** (neu) ist um den billigen Preis von nur 38 M. abzugeben bei **Wilh. Seiter**, Amalienstr. 75, Hinterh.

Zwei gut erhaltene Dienstbotenbetten

sind billig zu verkaufen: **Luisenstraße 38**, parterre.

Zu verkaufen.

* Eine fast neue **Badewanne**, 1 **Fantenil**, 2 **Stühle**, 1 fast neuer **Sommer-Heberzieher** sind preiswert zu verkaufen. Näheres **Hirschstraße 79** im 2. Stock.

S e r d.

Ein mittelgroßer **Schlosserherd (Chreifer)** ist unter Garantie billig zu verkaufen: **Zähringerstraße 34**, 2. Stock links.

Maskenkostüme

für Damen und Herren, auch **Domino u. Clown** sind billig zu verleihen: **Ludwig-Wilhelmstraße 2**, 2. Stock. *3.1.

Ein Maskenkostüm,

Baby, hellblau, mit Hut, ist billig zu verkaufen: **Hirschstraße 21**, Hinterhaus, 2. Stock.

Prima Gebirgshaser

liefert zentnerweise billigt. Näheres unter **D. 463** durch **Saasestein & Vogler, A.-G., Kaiserstraße 160 I**, 2.1.

Haus gesucht.

* Zwischen **Leopold-, Krieg-, Karl-Friedrich-, Stefanienstraße** und **Schloßplatz** wird ein zu einer **Bäckerei** sich eignendes Haus gesucht. Offerten unter Nr. 1042 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mittag- und Abendtisch

* In sehr gutem bürgerlichen können noch einige bessere Herren teilnehmen. Näheres **Ademiestraße 16** im 2. Stock.

Eine große Sendung Gänse

in bekannter Güte sind heute eingetroffen und empfiehlt

H. Durlacher,

Telephon 1824. **Kaiserstraße 64.**

Gänse! Gänse!

* Heute **Donnerstag** trifft wieder eine große Sendung meiner bekannten prima fetten Gänse ohne Leber ein.

Adolf Richheimer, Metzger u. Wurstler, **Zähringerstraße 53 a.** — Telephon 1079.

Prinz Wilhelm (Fässy),
Hirschstraße 20 a.

Original Pilsener Bier
in Flaschen empfiehlt

2.1. **Gustav Dietrich.**

Endlich

ein

Schrupper,



für dessen Stielbefestigung weder Nägel noch Werkzeuge erforderlich sind, das Stück **50, 60, 70 Pf.**, in prima Qualitäten bei

Ries, **Friedrichsplatz 4,**
Erstes **Spezialgeschäft**
in **Bürsten, Kämmen, Schwämmen.**

Warnung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß mein langjähriger Bau- fñhrer **Jakob Hummel** seit Ende Oktober v. J. aus meinem Geschäft entlassen ist.

Ich warne jedermann, demselben für meine Rechnung etwas zu verabsolgen, noch Zahlung an denselben zu leisten.

Gustav Hölzer,

Architekt und Zimmermeister,
2.1. **Durlacher Allee 25.**



E. Krieger,
Kaiserstraße 11,
empfiehlt als Spezialität
Siebe, Drahtgewebe,
— Drahtgeflechte,
Drahtzäune u. u.

Für **30** Pfg. ein
Wannenbad
im Friedrichsbad.
Jeden Donnerstag
von morgens $\frac{1}{2}$ 8 bis abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.



Zum Elefant.

Morgen Freitag
großes Schlachtfest,
wozu höflich einladet **Fritz Klaue.**



Restaurations „Zur Germania“,
Belfortstraße 12.

Heute Donnerstag
Schlachttag,
wozu freundlichst einladet **Fr. Zweyding.**

„Der Stein der Weisen“ enthält in seinem 21. Heft (des 16. Jahrganges) folgende Beiträge: „Die Sonneninsel“; „Der Maulwurf“ (mit 7 Abbildungen); „Flecken, Fackeln und Protuberanzen auf der Sonnenoberfläche“ (mit einer Tafel); „Die verschiedenen Systeme der Wellentelegraphie“ I. (mit 32 Abbildungen); „Zur Geschichte der Postkutsche“ (mit 2 Abbildungen). Ferner „Das Schachspiel der Chinesen“ (mit 2 Abbildungen), „Weinpresse für Traubenmost“ (mit 6 Abbildungen) und zahlreiche Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der exakten Naturwissenschaften, und zwar aus der Astronomie, Meteorologie, Physik und Chemie, Physiologie und Medizin, Geologie und Geographie, Zoologie und Botanik. Außerdem Astronomisches Kalenderium (mit Sternkarte) für den Monat Februar und viele Bücherbesprechungen. „Der Stein der Weisen“ (A. Hartleben's Verlag, Wien und Leipzig) erscheint in halbmonatlichen Großquart-Heften von 36 Seiten, reich illustriert, mit Tafeln und Vollbildern, das Heft 50 Pfg. Jede Buchhandlung gibt auf Verlangen Probehefte ab.

Soeben erschienen:
Ludwig Karpath:
Der Kobold
von Siegfried Wagner.
Preis 50 Pfg.
Berlin und Leipzig. **Herm. Seemann Nachf.**

Schwarzwaldverein
(Sektion Karlsruhe).
Donnerstag, den 4. Februar 1904
Vereinsabend.
im Moninger (ausnahmsweise in der Arohe).
Vortrag: Land und Leute am südlichen Kamerungebirge.

23. öffentliche Sitzung der II. Kammer.
Tagesordnung
auf Donnerstag, den 4. Februar 1904,
vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.
Anzeige neuer Eingaben. Sodann
1. Beratung des Berichts der Budget-Kommission über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für die Jahre 1904 und 1905. Ausgabe Titel VIII und Einnahme Titel II (Strafanstalten) — Druckfache Nr. 13a —
Berichterstatler: Abg. Dr. Heimbürger.
2. Beantwortung der Interpellation der Abg. Eichhorn und Gen., betr. die Mißhandlung eines Schulfknaben — Druckfache Nr. 3. —

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, den 3. Februar.
Seine königliche Hoheit der Großherzog hörte heute vormittag von $\frac{1}{2}$ 11 bis 1 Uhr den Vortrag des Präsidenten Dr. Nicolai.
Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr nahm Seine königliche Hoheit den Vortrag des Generaladjutanten von Müller entgegen und empfing um 4 Uhr den Medizinalrat Dr. Brian.
Hierauf folgten die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Seyb.

Reizende Ballerinen aus Rußland finden wir in dem soeben zur Ausgabe gelangten Heft X der „Modernen Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57. — Preis des Einzelheftes 60 Pfg.) abgebildet. Ein sehr interessanter Aufsatz von Arthur Luther-Moskau zeigt gleichzeitig, auf welcher Höhe die Pflege der Balletkunst dort steht. In einem anderen reich illustrierten Artikel führt uns J. Norden auf die einzigartig große Ausstellung „Alt-China“. Das Berliner königliche Akademische Institut für Kirchenmusik schildert in Wort und Bild Dr. A. Römer. „Dämon Liebe“ ist der Titel eines neuen Romans von Gabriele von Gieres-Wilkau, mit deren Veröffentlichung hier begonnen wird und deren erstes Kapitel das Interesse der Leser sofort gefangen nimmt. Richard Schmidt-Cabanis, dem jüngst verstorbenen Berliner Humoristen, widmet Sigmar Mehring ein stimmungsvolles Gedicht, das als Text eine frappant-ähnliche Porträtzeichnung von Anton Schöner begleitet. Aus dem vielseitigen Bilderbuch haben wir zunächst eine farbige Reproduktion des keramischen Madonnenbildnisses von L. Manzel und Fritz Schreke hervor, bekanntlich ein Geschenk Kaiser Wilhelm II. an den Bischof von Ermeland Dr. Thiel. Man muß dieses Heft wieder als ganz besonders reichhaltig bezeichnen.

Max Klinger als Bildhauer schildert Museumsdirektor Richard Graul in dem soeben zur Ausgabe gelangten Heft 11 der „Modernen Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57. — Preis des Einzelheftes 60 Pfg.). Schöne Reproduktionen nach Gladenbeck'schen Bronzeabgüssen, die ihrerseits J. Norden bespricht, schmücken diese Schilderungen. Ein anderer interessanter, reich illustrierter Artikel macht uns mit einem hervorragenden Pariser dekorativen Maler Ernest C. Bonneton eingehend bekannt. Die großen Meisterholzschnitte dieses Heftes bringen u. a. eine ungemein reizvolle Kinderszene von L. von Fleisch-Drüningen und F. Roberts leidenschaftlich bewegtes Gesichtsbild „Karl der Kühne in der Kirche zu Nesle“, das jüngst so großes Aufsehen machte.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 4. Februar 1904.
35. Abonnements-Vorstellung der Abteil. B (gelbe Abonnementsarten).

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Leiter der Aufführung: Dir. Oswald Hande.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	B. Waffermann.
Sabine, seine Tochter	Alwine Müller.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Fritz Herz.
Antonie, seine Frau	Lisa Bobedtel.
Bernhard Sempe, ihr Cousin	Siegfried Heimgel.
Fritz Flemming, Ingenieur	Hugo Höder.
Dr. Crusius	Heinrich Reiff.
Frau Dr. Crusius	L. Rachel-Bender.
Rektor Arnstedt	Wilhelm Kempf.
Frau Rektor Arnstedt	Marie Wolff.
Marthe, Dienstmädchen bei Schröter	Maria Genter.
Ein Tapezierer	Emil Hunfer.
Ein Diener	Herm. Benedict.

Ort der Handlung: Berlin und Ludwigswalde.
Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang: sieben Uhr. Ende: nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag, den 5. Februar. 35. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementsarten). Mittel-Preise. **Der Barbier von Bagdad.** Oper in 2 Abteilungen von Peter Cornelius. — **Das war ich!** Dichtung in 1 Akt nach Johann Gott von Richard Batka. Musik von Leo Blech. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 6. Februar. 36. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementsarten). Mittel-Preise. Neu einstudiert: **Gnom.** Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Musik von Beethoven. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag, den 7. Februar. 36. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementsarten). Große Preise. **Margarete.** Große Oper mit Ballet in 5 Akten. Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Gounod. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorläufige Ankündigung.

Dienstag, den 16. Februar. 16. Vorstellung außer Abonnement. Mittel-Preise **Fran Solle.** Weihnachts-Märchen-Komödie in 6 Bildern von C. A. Görner. Musik von Ernst Spies. Anfang **vormittags 11 Uhr.**

Bei dieser Vorstellung gilt eine Eintrittskarte für eine erwachsene Person und ein Kind oder für zwei Kinder.

Abonnementvorverkauf am Montag, den 8. Februar, nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge A, B, C.

Allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 9. Februar, vormittags 9 Uhr an.

[4] III.

Sei getreu!

Auszug aus dem im Auftrag
J. K. K. der Grossherzogin Luise von Baden
unter Mitwirkung
mehrerer Geistlichen durch Hof-
diakonus Fischer bearbeiteten

**Andachtsbuch für Konfirmanden
und für das christliche Haus.**

Karlsruhe.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

1/2 6 Bogen. * Preis gebunden M. 1.—.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Gold, Silber und Banknoten

vom 2. Februar 1904.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	—
Engl. Sovereigns . . . " "	20.46	20.42
20 Francs-Stücke . . . " "	16.31	16.27
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . " "	—	—
do. Kr. 20 St. . . . " "	—	17.—
Gold-Dollars . . . per Doll.	4.10	4.18
Neue Russ. Imper. . . per St.	—	—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz f. Scheidegold . . . " "	2804	—
Hochhaltiges Silber . . . " "	79.10	77.10
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	—	—
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) per Doll.	—	—
Belg. Noten . . . per Frs. 100	—	81.25
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	—	20.47 1/2
Franz. Noten . . . per Frs. 100	—	81.43
Holland. Noten . . . per fl. 100	—	169.60
Italien. Noten . . . per Lire 100	—	81.40
Oest.-Ung. Noten . . . per Kr. 100	—	85.40
Russische Noten, Grosse, pr. Rubel 100	—	215 1/2
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	215.—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	—	81.10

Standesbuch-Auszüge.

Eheaufgebote:

2. Febr. Ernst Bollhardt von Kleinlaufenburg, Dipl.-Ingenieur in Charlottenburg, mit Anna Götzinger von Rintheim.
2. " Wilhelm Fring von hier, Schlosser hier, mit Christine Wohlwend von Leutchenreuth.
3. " Franz Oberföll von Achern, Kaufmann allda, mit Luise Koelich von hier.
2. " Georg Riffelmacher von Hürth, Schriftfeger hier, mit Sabina Dehn von Taubersbischofsheim.

Geburten:

30. Jan. Walter Eugen Gg., Vater Gg. Lauer, Verbrauchssteuererheber.
31. " Julie, Vater Matthäus Teufel, Schlosser.
31. " Emil Eugen Karl, Vater Emil Siegele, Großh. Revisor.
31. " Anna Luise, Vater Rudolf Mühlhng, Kaufmann.
1. Febr. Theodor, Vater Peter Kausch, Cigarrenmacher.
1. " Karl Josef, Vater Bernhard Gfell, Gasarbeiter.
1. " Albertine Magdalene, Vater Florian Reichhart, Schneider.

Todesfälle:

1. Febr. Josef Klug, Oberschaffner a. D., ein Ehemann, alt 75 Jahre.
2. " August Eugen, alt 6 Monate 18 Tage, Vater Hch. Krücher, Bizefeldwebel.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Donnerstag, den 4. Februar 1904,

1/2 3 Uhr, Josef Klug, Oberschaffner a. D.
(Werberstraße 47).

[5] III.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager

Herr Oberregierungsrat a. D.

Theodor Kilian

im 77. Lebensjahre.

Karlsruhe, den 3. Februar 1904.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 5. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Leopoldstraße 44.

Für zugedachte Blumenspenden wird höflichst gedankt.

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach längerem Leiden mein langjähriger Kutscher

Ludwig Höfle.

Derselbe war seit Gründung meines Geschäfts in seltener Pflicht-treue bei mir tätig und werde ich ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Karlsruhe, 3. Februar 1904.

A. von Steffelin.

Kaufmännischer Verein „Merkur“

Karlsruhe.

Zu unserer am Samstag, den 6. Februar d. J. in dem Festsale des Friedrichshofes stattfindenden, abends 8 Uhr 71 Minuten beginnenden

karnevalistisch-humoristischen Damen-Sitzung

laden wir unsere verehrlichen Mitglieder nochmals höflichst ein mit dem Ersuchen um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Einführungsrecht gestattet und sind die Karten für Einzuführende bei den Herren Jakob Lösch, Herrenstrasse 35, und Georg Poth, Zirkel 11, zu haben.

Der Vorstand.



Frachtbriefe und Deklarationen

sämtliche Sorten — für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eindrucke, liefert

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung, Verlag des Karlsruher Tagblattes.



Abbildung 1.

Abbildung 2.

Abbildung 3.

(Nachdruck verboten).

Für unsere Frauen.

Modelpanderei von Meta v. Dallgow.

Der Karneval ist kurz in diesem Jahre, da heißt es seine Freude ausnützen. Für die Jugend gipfeln dieselben im Maskenspiel, welches für wenige Stunden die Freiheit gewährt, sich einmal ganz ungebunden übermütiger Laune hingeben zu dürfen und hier einen guten Freund zu necken, dort die befreundete Freundin durch den Verrat eines kleinen, vielleicht sorgsam gehüteten Geheimnisses zu intrigieren. Die Sorge, an diesem Abend sehr schön, besonders originell oder gänzlich unkenntlich zu sein, beschäftigt bereits lange vorher die Gemüter. Jugend, die unkenntlich sein will, muß sich in weite, faltige Gewänder stecken und das Haupt tunlichst verhüllen oder eine ausgesprochen alte Maske wählen. Einer reifen Frau, welche sich vielleicht den Scherz machen möchte, unerkannter Weise mit ihren Töchtern um die Wette die fröhlichen Stunden zu genießen, empfehlen wir, sofern sie sich eine schlanke Figur und körperliche Beweglichkeit bewahrt hat, einen süßfreien Kokos-Anzug mit gepudertem Haar. Nach der Demaskierung gibt es dann viel heiteres Staunen, daß die stolze Tänzerin die Frau Mama gewesen ist.

Durch die jetzt überall von Gebirgsvereinen ins Leben gerufenen Kostüm-Feste ist ein Verständnis für die Schönheit der Trachten einzelner deutscher und verwandter Volksstämme erweckt worden, das ihnen mehr und mehr Eingang auch zu den Maskenbällen verschafft, zu deren Kostümierung man früher stets nach möglichst ausländischer Gewandung griff. Sie sowohl, wie alle historischen Kostüme verlangen vollste Stilletheit in Bezug auf Schnitt, Farben, Stoffe und Ausstattung, sonst soll man lieber eine bekannte Märchen- oder eine Phantasia-Maske wählen, die eine aktuelle Tagesfrage verkörpert und mit einigem Geschmack leicht zusammengestellt ist. Die Volkstrachten haben aber im allgemeinen das Gute an sich, daß ihre Hauptbestandteile: der Wollrock, die breite Schürze aus Leinen oder Seide, das schwarze Sammetmieder, die Hemdbluse aus Kessel oder Leinen, in den verschiedenen Landstrichen wiederkehren, so daß man dieselben als Grundlage mehrfach benutzen kann und nur durch den veränderten Kopfschmuck, das Hüszutum eines Hutentuches, des jedesmaligen Schmuckes usw., den veränderten Charakter bestimmt. Eine jedermann zugängliche Anleitung hierfür bieten die Anichts-Postkarten der gewählten Gegend, die ja vielfach Landestrachten veranschaulichen.

Für die historischen Trachten, welche aber der jedesmaligen Persönlichkeit streng angepaßt sein sollten, lassen sich in jedem Kostümwerk, in jeder Bildergalerie, in jeder Kunstausstellung und an den photographischen Wiedergaben derartiger Gemälde oder Skulpturen Studien machen. Eine schätzenswerte Quelle bilden auch die historischen unter den alten Neu-Ruppiner-Bilderbogen, welche man einst, das Stück für 10 Pf., einzeln in jeder Buchhandlung kaufen konnte. Schließlich gibt jedes illustrierte Werk, jedes auf der Bühne gesehene Theaterstück Anregung für diese oder jene Idee, wo die eigene Phantasia nicht reich genug ist.

Unsre Abbildungen veranschaulichen drei sehr kleidsame und bequeme Maskenanzüge, welche sich zum Teil mit bescheidenen Mitteln zusammenstellen lassen. Die Frische Fischerfrau (Abb. 1) trägt zu einer einfachen Hemdbluse aus Leinen, die am Halse mit Zugband und mit halblangen offenen Ärmeln eingerichtet ist, einen kurzen Rock aus blau-weiß gestreiftem Kattun, und darüber eine mit dem Achselmieder im Zusammenhang gearbeitete ungefülltes Kleid aus hochrotem Wollstoff, am besten Flanell, dessen Rock vorn zierlich aufgesteckt ist. Den zurückgelehnten, naturfarbenen Strohhut mit aufgebogener Krempe füllt gefalteter roter Turlatan oder Wull; rote Strümpfe, schwarze Schnallenschuhe. Eine Holzschüssel oder ein Körbchen mit Schokoladen- und Marzipan-Fischen als Attribut.

Zu den sogenannten „schönen Masken“ gehört „Carmen“ (Abb. 2). Das Kostüm setzt sich aus süßfreiem rotem Atlasrock, ausgeschnittertem, im Rücken geschlossener Blusentaille von hellgelbem Atlas, dem spanischen Jäckchen und dem um die Hüften drapierten Tuch zusammen. Das letztere — ein echtes

[7] III.

spanisches Bierdeckel aus cremefarbener Seide — zeigt reiche Stickerei-Verzierungen und breiten Franzenabschluß, es läßt sich aber auch durch ein mit Franzen versehenes Stoffdreieck aus weicher Seide oder Wolle ersetzen. Das kurze Jäckchen aus schwarzem, rotem oder grünem Sammet erhält gleichfarbige Pompons-Franse um die Augenränder und reiche Goldverzierung in Gestalt von Stickerei, aufgesetzter Passanterie oder Borte, sowie Goldknästen auf den Vorderteilen. Für die Kopfbedeckung läßt sich eines jener breiten modernen Barettts aus schwarzem Filz benutzen, welche dem spanischen Bolero nachgebildet sind. Ueber den Kopfboden legt sich ein aus roter Seidenschmuck gewähltes Kilet-Meh, welches tief in den Nacken reicht und zu jeder Seite herabfallendes Geranke aus Rosen oder Nelken. Schwarze Strümpfe und ausgeschlittene Lackschuhe; Tambourin, Fächer oder Kastagnetten in der Hand.

Neuerst einfach gestaltet sich die Herstellung eines Pierrot-Kostümes (Abb. 3), das sich sowohl für Knaben wie für Mädchen bis zum Backfischalter, als auch für mittelgroße, schlanke, bewegliche Herren eignet und von letzteren ganz besonders gern gewählt wird, weil es sich bequem über den Gesellschaftsanzug ziehen läßt und wenig wärmt. Das lange Beinleid und die lose Jacke mit offenen Ärmeln aus weißem Schirting zieren große rote oder schwarze Pompons. Die breite Halskrause wird aus in dicke volle Rosentollen geordnetem Tüll geformt. An die Stelle des hohen spitzen weißen Filzhutes mit Pompons-Abschluß kann ein dicht den Kopf umschließendes schwarzes Seidenlappchen treten. Dankbar für die Jugend und zu allerlei Unfug berechtigt sind auch Kindermasken: das Baby, der Schuljunge, das Schulmädchen usw.

Ältere Herrschaften begnügen sich gern mit einem Kopfschmuck, welcher die von ihnen gewählte Rolle andeutet. Daraus hat sich die Sitte gebildet, in der Karnevalszeit Einladungen zu einem diner de têtes, einem souper de têtes ergehen zu lassen, bei dem die ganze Gesellschaft einen entweder der Zeit oder dem Charakter nach vorgeschriebenen oder selbst gewählten Kopfschmuck anzulegen hat. Frisuren aus der Zeit von Puder, Schminke und Schönheitspflasterchen sind immer sehr kleidsam, auch das mittelalterliche Käppchen steht zu schwarzen oder blonden Köpfen oft vorzüglich, ebenso der künstliche, mit würzigen Fächern und Blumen geschmückte Haarbau der Japanerin oder der hinter jedem Ohre angebrachte volle Blumentuff Rauterdeleins. Für Gesichter mit regelmäßigem Profil empfehlen sich der tiefe Haarnoten der Griechin und deren Band- oder Goldspangen, wie auch zwei je über dem Ohre aufsteigende Lilienbüschel, die eine Silberspange oder ein Silberband über dem Scheitelhaar verbindet.

Soll später gelantz werden, so tritt, unabhängig vom Kopfschmuck, das Ballkleid in sein Recht. Kann das letztere mit dem ersteren in gewisse Harmonie gebracht werden, so kommt dies selbstredend der Gesamterscheinung zu gute, und bei den vielen Stilanklängen der heutigen Mode an frühere Epochen ist diese Aufgabe sogar leicht zu lösen. Zum gepuderten Kopfschmuck eignet sich der Tüll-Einsatz des Rockes, die drapierte Schwebentaille und das beliebige vorn unter einer Schleife zusammenstrebende oder gekreuzt im Gürtel verschwindende Fächer, sowie die aus einem breiten Spitzen-Volant sichuartig geordnete Borte, alles Dinge, welche uns eine allerjüngste Modelaune als Neuheit besichert, vorzüglich. Zur Lilien-Choiffure paßt das Empire-reip. das Reformkleid, zum altheutigen Käppchen ein schlichtes, langfließendes, vielleicht seitwärts leicht zu raffendes Gewand, der geteilte Puffärmel und ein eckiger Halsauschnitt.

Der tiefe Ausschnitt, welcher die Schultern frei läßt, gehört der verheirateten Frau allein. Das junge Mädchen wählt eine etwas höhere Form oder verzieht den Taillenrand mit einem eingereichten Tüll-Chemisset, das abstechend, z. B. zu Rosa Blau sein kann. Mit übereinstimmenden kurzen oder halblangen Ärmeln im Zusammenhang gearbeitet, ergibt dies zugleich eine pikante Garnitur, welche loses Bandgehänge mit Schulterkette und ein breiter, übereinstimmender Gürtel mit hoher, gebogener Goldschnalle ergänzen. Aparte Zusammenstellungen, besonders für drei- bis vierfach übereinander gearbeiteten Illusions-Tüll, bilden auch Himmelblau mit Moosgrün, Türkisenblau mit Silberspitzen und Blattgeranke aus Silberfiligran, Goldgelb mit Silberspitze, sowie Creme und Schwarz mit Stahl oder matten Gold. Die Schleife hat sich leider wieder im Ballsaal eingebürgert, sie liegt oft 50 bis 75 Zentimeter lang auf dem Erdboden auf.

Für junge Damen, welche sich ihre Toiletten gern selbst herstellen, sei auf die halbfertigen Kleider aus Wull, Seidenmull und leichter indischer Waschseide hingewiesen, an denen alles so weit vorbereitet ist, daß der Rock nur an ein Bündchen gefügt und die Taille nach der beigegebenen Vorlage zusammengeheftet werden braucht. Einsätze, Volants, Reifalten, Säume, die hochmodernen eingefügten Medaillons aus Spitzen oder Seidenstoff, alles ist bereits vorhanden. Ein ganz besonders praktischer Stoff für Ballkleider ist der weiße waschbare, mit kleinen und größeren Muschen gemusterte Tüll, wie er vielleicht von früher noch in manchem Garderobenschrank vorhanden ist; derselbe ist auch in Rosa zu empfehlen, da er mit etwas Anilin leicht aufgefärbt werden kann. Diese Tüllkleider — von der Mode ganz besonders in Protektion genommen — sehen sehr düftig und hübsch mit kleinen oder größeren Volants aus, die entweder — ungefähr 10 Zentimeter breit — den in Kniehöhe beginnenden Volant-Ansatz decken oder — je 20—30 Zentimeter breit — bis zum Rockbund aufsteigen. Jeden Volant kann man mit einem glatt oder gekraust aufgesetzten schmalen oder allerjüngsten Sammet- oder weichen, sowie farbigen Seidenband abschließen. Für einzelne, im Zwischenraum aufgesetzte Volants sind auch etwa daumenbreite Franzenbändchen von vorzüglicher Wirkung. Die Ärmel- und die Taillen-Ausstattung wiederholen natürlich die Volant-Garnitur in entsprechender Anordnung; der breite gefaltete Seidengürtel mit Gürtelstrauß und kurzen, seitwärts niederfallenden Schärpenenden, deren jedes ein Blumenstrauß abschließt, sind in der Farbe des Bändchens zu wählen. Für geschickte und fleißige Hände bietet die Rittermode ein weites Feld zur Auffrischung vorhandener Tüll- oder Spitzenkleider. Die alten weißen waschbaren, tambourierten Tüllkleider sehen wundervoll neu aus, wenn man ihr Blumen- und Rankenmuster vereinzelt leicht mit feinem Gold- oder Silberfaden unznäht und durch Perlmutterfäden belebt, die so köstlich diskret schimmern und glimmern. Bei schwarzen Spitzen- oder Tüllkleidern erreicht man einen geradezu großartigen Effekt durch das gleiche Verfahren mit matten Gold, Silber oder Stahl; auch die grünlich-blau irisierenden clairs de lune Nittern lassen sich hierzu verwenden. Für die Mütter befürwortet die Mode die schwarze Sammet- oder Velvet-Robe mit weichen Spitzenbesatz auf der Taille, der durch weiße Bandschleifen oder Passanterie-Gehänge noch reicher wird. Auch das gemusterte Belvetkleid und leicht in sich kariertes Taffet, der Ersatz für den überlebten Foulard, werden gern gewählt.

Tagesordnung des Groß. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer.

- Freitag, den 5. Februar, vormittags 9 Uhr: 1. Karl Friedrich Knöch, Tagelöhner von hier, wegen Diebstahls i. R., Unterschlagung, Erregung öffentlichen Aergernisses, Beleidigung und Hausfriedensbruchs. 2. Friedrich Ehr, Maschinenheizer von Abersbach, wegen Verführung und Sittlichkeitsverbrechens. 3. Emil Kulei, Reisender von Burg, wegen Betrugs und Diebstahls. 4. Karl Jfenmann, Schmied von Sinzheim, wegen Körperverletzung. 5. Wilhelm Weiß, Metzgermeister von Untergimpern, wegen Beleidigung.

Schiffsnachrichten des Norddeutsh. Lloyd. (Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angelommen am 2. Februar „Prinzeß Irene“ in Gibraltar, „Preußen“ in Genua, „Gera“ in Yokohama, „Rhein“ in Bremerhaven. Abgegangen am 2. Februar „Kiautschou“ von Neapel.

Wetter am Dienstag, den 2. Febr. 1904. Neujahrswasser, Breslau und München trüb, Neuchâtel nachmittags Regen, Hamburg, Swinemünde, Münster und Chemnitz nachts Schnee.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Februar, 7 Uhr früh. Triest bedeckt 11°, Nizza wolfig 9°, Florenz bedeckt 12°, Rom wolkenlos 10°.

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 3. Febr. 1904.

Das barometrische Maximum, das gestern den Nordosten Europas bedeckte, hat sich nach dem Innern Rußlands zurückgezogen und die Depression, welche im Südwesten der britischen Inseln gelegen war, ist bis zum Kanal vorgedrückt. In Deutschland sind südliche Winde vorherrschend geworden und die Temperaturen sind deshalb, von Nordosten abgesehen, über den Gefrierpunkt gestiegen; dabei ist das Wetter trüb und zu Regen- und Schneefällen geneigt. Eine wesentliche Aenderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Barometer, Therm. in C., Windgeschw., Wind, Himmel. Rows for Feb. 2, 3, and 3.11.20.

Höchste Temperatur am 2.: 4,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1,6. Niederschlagsmenge des 2.: 1,6 mm.

Wasserstand des Rheins am 3. Febr., früh: Waldshut 170, gest. 12, Schutterinsel 135, gest. 25, Kehl 164, gest. 7, Maxau 309, gest. 6 cm.

Fremde

übernachteten vom 2. bis 3. Februar.

Alte Post. Förster, Kfm. v. Dresden. Müller und Frick, Kauf. v. Leipzig. Frühforger, Kfm. v. Heidelberg. Gderle, Lehrling und Wähnenberg, Kf. v. Barmen. Schmidt, Kfm. v. Mannheim. Spohr, Altuar v. Bühl. Schweizer, Fachlehrer von Hagenau. Hofmann, Fachlehrer von Kirchbach. Winterhalter, Sattlermeister von Rubenbach. Freudemann, Sattlermeister v. Bach. Ries, Sattlermeister von Reisch. Krümm, Sattlermeister von Mühlheim. Weber, Kfm. v. Straßburg.

Bratwurstgäste. Trautmann, Kfm. v. Finsterbergen. Kramp, Schreinermeister m. Frau v. Mingen. Medat, Ingen. v. Meh. Friedel, Unteroffizier von Neustadt. Roske, Bader von Berlin. Ohlle, Bader von Freiburg. Huber, Landw. von Auldingen. Köhler, Transp. von Freiburg. Frau Helfrieder, Priv. v. Möhringen.

Darmstädter Hof. Brecht, Rechnungsr. v. Effen. Olave, Kfm. v. Lahr.

Erbsprinz. Bauer, Priv. m. Fam. v. Philadelphia. Dyckhoff, Assessor v. Donabrid. Koppel, Kfm. v. Neustadt. Camphausen, Kfm. v. Heidelberg. Zippeltus, Kaufm. v. Nürnberg. Bäumler, Kaufm. v. München. Schoelen, Kfm. v. Zoldau. Neustadt, Kfm. v. Leipzig. Weil, Kfm. v. Zabern. Hirsch, Kfm. v. Ravensburg. Rupländer, Kfm. v. Nürnberg. Weil, Kfm. v. Wiesbaden. Weil, Kfm. v. Düsseldorf. Frau Kuhn, Priv. m. Tochter von Mannheim. Sayn, Oestreicher, Frommelt und Langer, Kf. v. Frankfurt. Oppenheimer, Kfm. v. Luxemburg. Gschtein, Kfm. v. Berlin. Raab, Kunstmaler von Nürnberg. Schröder, Kfm. v. Hochheim. Schwarz und Ball, Kauf. von Frankfurt. Heching, Kfm. v. Dertmund. Bär und Goldheim, Kf. v. Nürnberg. Goge, Kfm. v. Berlin. Schick, Kfm. m. Frau von Stuttgart.

Europäischer Hof. Westreich, Kfm. v. Straßburg. Bippel, Kfm. v. Mannheim.

Friedrichshof. Hauff, Kfm. v. Dresden. König, Freund, Schwarz und Weinte, Kauf. von Straßburg. Kornitz, Herz und Spangenthal, Kauf. v. Frankfurt. Weg, Bürgermeister von Ueberlingen. Weil, Kfm. v. Neustadt. Dambacher, Kfm. v. Bühl. Klein, Kfm. v. St. Johann. Stöpel, Ingen. von Mannheim. Müller, Ing. von Freiburg. Sumer, Privat von Schw. Hall. Schönhoff, Kaufm. von Offenbach. Simon, Ingen. von Hamburg.

Geist. Kohn und Wertheim, Kauf. v. Stuttgart. Grün, Kfm. v. Würzburg. Herstein, Kfm. v. Hamburg. Bildensdorfer, Kfm. v. Mannheim. Müller, Kfm. v. Frankfurt. Knepp, Kaufm. v. Heilbronn. Berlinger, Kaufm. v. Nürnberg. Friedrich, Kaufm. v. Straßburg. Binger, Kfm. v. Barmen. Wolf, Kfm. v. Frankfurt. Rosberger, Kfm. v. Kempten. Zimmer, Kfm. v. Ragnitz. Albrecht, Kfm. v. Freiburg. Kaulfuß, Kfm. v. München. Jänischen, Kfm. v. M. Gladbach. Gebhardt u. Gühring, Kf. v. Stuttgart. Höhn, Kfm. v. Mannheim. Serrauer, Kfm. v. Hersfeld. Krüger, Kfm. v. Straßburg. Stellweg, Kfm. v. Heilbronn. Jung, Kfm. v. Frankfurt. Faber, Kfm. v. Ulm. Sell, Kfm. v. Cassel. Fiechel, Kaufm. v. Frankfurt. Mitter, Kfm. v. Lahr. Kohler, Kfm. v. Goholz. Dietrich, Kfm. v. Stuttgart. Dorn, Kfm. v. Düsseldorf. Beder, Kfm. v. Barmen. Krummel, Kfm. v. Remscheid. Gahr, Kfm. v. Berlin. Hornung, Kfm. v. Kempten. Müller, Kfm. v. Stuttgart. Lang, Hotelier von Neubausen. Koberne, Kfm. v. St. Johann. Ved, Kfm. v. Ulm.

Goldener Adler. Kirchhofer, Mont. von Mannheim. Rentrode, Mont. von Hagen. Wegland, Kellner von München. Schneider, Kf. von Zürich. Pfannen-schlag, Kfm. v. Waisstadt. Fr. Dösel u. Fr. Kirchner, Priv. v. Alschweiler.

Goldener Karpfen. Senf, Kaufm. v. Leipzig. Wipfler, Rechtsprakt. von Heidelberg. Heiligenthal, Kfm. v. Heimbach. Frau Theresenay, Priv. v. Genf.

Goldene Traube. Streven, Kfm. v. Düsseldorf. Rosenber, Kfm. v. Frankfurt. Büttner, Kfm. v. Ulm. Guber, Kfm. v. Konstanz. Dörig und Tanner, Kauf. v. Bruchsal. Dieter, Kaufm., und Stein, Techn. mit Tochter v. B. Baden.

Grüner Hof. Schön, Heymann, Kühl u. Braun, Kf. v. München. Mühlhausen, Kfm. v. Cassel. Köbel, Bauunternehmer von Randern. Greiff, Bauunternehmer von Mühlheim. Samland, Kfm. v. Bremen. Schellhorn, Kfm. v. Steinach. Tillmanns und Engelhardt, Kf. v. Elberfeld. Noering, Kfm. v. Oberlahnsheim. Dechant, Kfm. v. Nürnberg. v. Guionneau, Offizier v. Saarbrücken. Blum, Kfm. v. Pirmasens. Deter, Kfm. v. Ludenwalde. Biermann und Ahner, Kf. v. Frankfurt. Steinmüller, Kfm. v. Gummersbach. Wagner, Kfm. v. Geln. Keller, Kfm. v. Laspheheim. Bauer u. Schwelert, Kf. von Stuttgart. Meyer, Kfm. v. Freiburg. v. der Rahmer und Niebmer m. Tochter, Kauf. von Geln. Lay, Kfm. v. Görtzig. Oreginger, Fabrik. v. Freiburg.

Hotel Germania. Meister, Priv. v. Lahr. Dr. Pannowitz und Shadow, Prof., Ravené, Kommerzienrat, und Engelhardt, Dir. m. Frau v. Berlin. Hall, Priv. v. Corbridge. Frau Mayrowitz, Priv. v. Colmar. Dr. Dohster, Ing. von Frankfurt. Blum, Kfm. v. Straßburg. Baron v. Schneider m. Bedien. von Strinach. Schäuler, Kfm. v. Geln. Morgan, Privat. v. London. Lanz, Kfm. v. Breslau. Horn, Generaldir., u. Dauer, Ingen. v. Reunfischen. Buchmüller, Dir. v. München. Nisch, Kfm. v. Annaberg. Rebel, Kfm. v. Geln. Dreuberg, Priv. v. Petersburg.

Hotel Große. Kravinkel, Kaufm. v. Bergneustadt. Auberlin u. Worelic, Kf. v. Stuttgart. Jäger, Kaufm. v. Hamburg. Rothe, Manasse, Salomon, Dreemer, Hammel, Jadtler, Franken, Schildknecht, Cohn, Häusler, Weißberg, Salter, Hirsch u. Rosenfeld, Kf. v. Berlin. Weinede, Schomann, Wittig, Bloch, Heilmann, Hamburger u. Henninger, Kauf. v. Frankfurt. Scholle und Lampe, Kf. v. Nürnberg. Welter, Kaufm. v. Grefeld. Kühlen, Kfm. v. Geln. Coblenz, Kfm. v. Straßburg. March, Kaufm. v. Schiltighelm. Bergmann, Kfm. v. Diedenhofen. Blom, Priv. v. Amsterdam. Abelis, Kfm. v. Wien. Schildknecht u. Heim, Kauf. v. Straßburg. Lütz, Ing. v. Dinslaken. Terl, Kaufm. v. Hohenstein. Frhr. v. Degenfeld, Kammerherr m. Frau v. Neuhaus. Feist, Kaufm. v. Solingen. Waag, Dir. v. Pforzheim. Cleuf, Kfm. v. Danzig. Lombard, Priv. v. Bordeaux. Deck, Kaufm. v. Wehr. Dörken, Kaufm. v. Gevelsberg. Joos, Kfm. v. Lahr. Schäfer, Kfm. v. Weimar. Mayer, Kfm. v. Bodenheim. Poppe, Kfm. v. Annaberg. Drescher, Kfm. v. Hanau. Loeb, Priv. m. Frau v. Singapore. Köpfer, Kfm. v. Leipzig. Philipp, Kaufm. v. Offenbach. Rosenfeld, Ing. v. Mühlheim. Beder, Kaufm. v. Düren. Sternheimer, Kfm. v. Hanau. Mach, Kaufm. v. Wien.

Hotel Hohenzollern. Ventel u. Rosenthal, Kf. v. Frankfurt. Erisler, Kfm. v. Neustadt. Wedert, Kfm. v. Chemnitz. Guä, Kfm. v. Baden.

Hotel Reich. Weller, Kfm. v. Chemnitz. Färner, Kaufm. v. Neuf. Himmelreich, Kfm. v. Kaiserlautern. Welter, Kfm. von Solingen. Georgi, Kfm. v. Mannheim. Ledder, Kaufm. v. Augsburg. Marr, Bfänger, Bruner u. Dellmer, Kf. v. Stuttgart. Schaar, Kfm. v.

München. Bun, Kfm. v. Pirmasens. Herrmann, Kfm. v. Mannheim.

Hotel Lion. Samuel, Kaufm. v. Mühlhausen. Blumenthal, Löwenstein, Emanuel u. Misraelig, Kf. von Berlin. Strauß u. Wertheimer, Kauf. v. Offenbach. Felsenstein, Kfm. v. Fürtch. Frank, Kfm. v. Hamburg. Picard u. Loeb, Kf. v. Straßburg. Herz, Kaufm. v. Schw. Hall. Kaufmann, Kfm. v. Wien. Sels, Kfm. v. Heilbronn. Marr, Kfm. v. Worms. Blum u. Schwarz, Kf. v. Frankfurt.

Hotel Luz. Vander, Archit. m. Frau, Kefse, Ing., u. Stein, Kfm. v. Stuttgart. Marr, Kfm. v. Biegelhausen. Christophel, Kfm. v. Darmstadt. Reinartz, Kfm. v. Aachen. Bauer, Apoth. v. Donaueschingen. Wüster, Ing. v. Bilingen. Sinner, Kaufm. v. Göttingen. Kramer, Fabr. v. Stielbach. Steiner, Kaufm. v. Geln. v. Nordhausen, Kfm. v. Berlin. Woll, Oberförster von Donaueschingen. Gremling, Kaufm. v. Braunschweig. Waldbott, Kfm. v. Frankfurt. Krafft, Kfm. v. Auggen.

Hotel Monopol. Levy u. Simon, Kf. v. Frankfurt. Bachsmann, Kfm. v. Feuchtungen. Guth, Kfm. v. Homburg. Weins, Kfm. v. Berlin. Kramer, Kfm. v. Geln. Jakob, Fabr. v. Wiesbaden. Schmidt, Kfm. v. Cassel. Kürst, Kaufm. v. Leipzig.

Hotel National. Heis, Kaufm. v. Kobalben. Schuh, Betriebsassistent v. Haslach. Jentsch, Kfm. v. Mainz. Rommel, Kfm. v. Straßburg. Langer, Kfm. v. Thann. Bruchfeld, Kfm. v. Geln. Wagner, Ing. von München. Neuen, Kfm. v. Elberfeld. Kaiser, Kfm. v. Würzburg. Osterhagen, Kfm. v. Barmen. Baag, Kfm. v. Mainz. Frischauer, Kfm. v. Wien. Kestler, Kfm. v. Barmen. Zoelle, Kfm. v. Arnstadt. Hoinghaus, Kfm. v. Aachen. Fr. A. u. S. Schuh, Priv. v. Heidelberg. Treutle, Steinbruchbes. v. Kürnbach. Göschel, Kfm. v. Mannheim. Hammel, Kfm. v. Straßburg. Holz, Kfm. v. Wiltberg. Engelhardt, Kaufm. v. Frankfurt. Hellmann, Fabr. v. Hamburg. Kaufner, Kfm. v. Pirmasens. Guder, Kfm. v. Großschönau. Wendel, Kfm. v. Zürich. Marmon, Kfm. v. Sigmaringen. Dwyer, Kfm. v. Wiesbaden. Notti, Kfm. v. Weinheim. Friedlin, Kfm. v. Straßburg. Loeb, Kfm. v. Mannheim.

Hotel Nowack. Fehrenbach, Rechtsanwalt von Freiburg.

Hotel Sonne. Mayer, Kaufm. v. Ludwigshafen. Gaset, Kfm. v. Remscheid. Gahn, Kaufm. v. Freiburg. Weil, Kfm. v. Mannheim. Kupper, Kfm. v. Düsseldorf. Kuhn, Kfm. v. Dürkheim. Schwab u. Fiezer, Stud. v. Bonn. Günther, Lehrer v. Ibringen.

Hotel Tannhäuser. Nagel, Kfm. v. Erlangen. Rath, Kfm. v. Aful. Müller, Kfm., u. Wittusch, Dekorateur v. Berlin. Rose, Kfm. v. Sanjon. Koch, Kfm. v. Düsseldorf.

Hotel Viktoria. v. Did, Major m. Frau von Luxemburg. Breitenberg, Priv. m. Frau v. Baden. Könige, Civ.-Ing. v. Effen. Heyder u. Kronemann, Priv., u. Mac, Ing. v. Stuttgart. Rahner, Fabr. von Oberleignitz. Benjunoir, Rentn. v. Paris. Lutz, Ing. v. Frankfurt. Schmidt, Hütten-dir. v. Ruhrort. Mayer u. Dstini, Kf. v. München. Raß, Bürgermstr. v. Marbach. Friedmann u. Holz, Kf. v. Stuttgart. v. Gehlen, Kfm. v. Ahebt. Kaufmann, Priv. m. Frau v. Lichtenau. Pfenninger, Priv. v. London. Hablich, Ing. v. Sindelfingen. Rees, Kfm. von Neustadt. Erbe, Kfm. v. Dresden. Rauth, Kfm. v. Berlin. Goldschmid, Kfm. v. Breslau. Glaswein, Kfm. v. Warshau. Heymann, Kfm. v. Sierauz.

Park-Hotel. Forchner, Rentn. m. Tochter v. Stuttgart. Strakopf, Prof. v. Leipzig. Curbach, Fabr. von Hamburg. Babst, Kfm. v. Cassel. Jablonstky, Kfm. v. Altona. Brenzel, Kfm. v. Berlin. Lachenmann, Kfm. v. Offenbach. Gottschalk, Kfm. v. Geln. Margart, Kfm. v. Lahr. Neiser, Kaufm. v. Stuttgart. Rebstock, Kfm. v. Alsfeld. Mayer, Kfm. v. Mlaubeuren. Confemann, Kfm. v. Freiburg. Kellner, Kaufm. v. London. Frankfurter, Kaufm. v. Frankfurt. Fr. Damm, Priv. von Nürnberg.

Prinz Max. Weil, Kfm. v. Altheimingen. Weis, Dekorateur v. Vorrach. Ziegler, Kaufm. v. Geislingen. Schillbach, Kaufm. v. Göttingen. Wegger, Kaufm. v. Gichtersheim. Weis, Kaufm. v. Hamburg. Maurer, Pfarrer v. Annweiler. Momud, Kaufm. v. Pirmasens. Fröhlich, Kfm. v. Feis.

Reichspost. Zipsel, Kaufm. v. Freiburg. Seutter, Kfm. v. Weisach. Hennie, Möbelschr. v. Holzgerlingen. Weil, Kaufm. v. Straßburg. Fr. Schreier, Kellnerin v. Stuttgart. Vemler, Friseur v. Stuttgart. Schuster, Handelsmann m. Frau v. Altheimingen.

Rose. Reinhardt, Mont. v. Leipzig. Range, Kfm. v. Mannheim. Joser, Kfm. v. Speyer. Raper, Fabr. v. Pforzheim. Weber Walter v. Freiburg.

Notes Haus. Fr. Dörfler, Artistin v. Hamburg. Dieler, Priv. v. Paris. Casire, Kfm. v. Grembtere. Chery, Privat. v. Paris. Ch. u. S. Remond, Priv. v. Loulon. Bender, Arzt v. München. Lindemann-Frommelt, Maler v. Luboe. Frau Abrecht, Priv. v. Danzig. Graf v. Andlaw, Priv. v. Freiburg. Karcher, Kfm. v. Pforzheim. Reichenbach, Kfm. v. Lahr.

Schwarzer Adler. Gros, Kaufm. v. Albersf. Johmann, Hlr. v. Erlenbach. Gunt, Agent v. Ludwigshafen.